

BEGIN Deine Karriere mit uns in Frankfurt



Liebe Leser*innen,

das Jahr 2023 ist bald vorüber. Es ist viel passiert und doch bleibt vieles ungewiss. Mit der Weihnachtszeit kehrt vielerorts Ruhe und Besinnlichkeit ein. Der erste Schnee ist bereits gefallen und sorgt sowohl für Freude bei den Kindern aber auch für Not bei denjenigen, die kein Zuhause haben. Wir als BEGIN Projekt sind weiterhin da, um Geflüchtete in Frankfurt zu unterstützen, damit sie eine berufliche Perspektive finden und aktiver Teil unserer Gesellschaft werden. Auch in diesem Newsletter haben wir einige aktuelle Themen der letzten Wochen aufgegriffen, um Ihnen einen Einblick in unser Projekt zu ermöglichen. Für 2024 stehen schon ein paar Termine fest, auf die wir gerne einen Ausblick geben.

Im Namen des BEGIN Teams wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches und gesundes Jahr 2024.

Sandy Lehmann



Zu Besuch bei unserem Teilvorhabenpartner KUBI

Bildquelle: BEGIN v.li.n.re.: Haytham Abo Taleb , Mirjam Koch, Joelle Leinberger, Nana Klitsch, Jasmine Giarracca, Xenia Skumaj, Sandy Lehmann, Abena Bernasko, Claudia Klander.

Wann fängt Weihnachten an?

von Rolf Krenzer

Wenn der Schwache dem Starken
die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute mal bei dem Stummen verweilt,
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,
wenn der Leise laut wird und der Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist, darauf zu,
dann, ja dann
fängt Weihnachten an.



Teilvorhabenpartner fwg – Jasmine Girracca

Die frankfurter werkgemeinschaft (fwg) ist eine gemeinnützige Organisation zur Rehabilitation, Inklusion und Betreuung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung. Wir bieten Menschen in seelischer Not Assistenz und Unterstützung in den Bereichen

- Berufliche Bildung und Qualifizierung
- Beschäftigung und Arbeit
- Wohnen, Tagesgestaltung und Freizeit

Da jeder Mensch anders ist, planen und erbringen wir unsere Leistungen personenzentriert. Das heißt: Das persönliche Ziel unserer Klienten steht bei uns im Mittelpunkt. Unsere Aufgabe ist es, dem einzelnen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Die fwg betreibt unter anderem zwei Werkstätten für ca. 200 Menschen mit überwiegend psychischer Beeinträchtigung. In unseren Werkstätten bieten wir viele verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten: Empfang, Hauswirtschaft, Montage, Kofferreparatur, Keramik und noch viel mehr!

Eine Besonderheit an unserem Standort im Musikantenweg ist unser Berufsbildungsbereich (BBB). Hier können die Teilnehmenden im Rahmen eines Jobtrainings verschiedene Berufsfelder ausprobieren und ihre Stärken und Vorlieben ausloten.

Für das Projekt BEGIN ist die fwg als Teilvorhabenpartner feste Anlaufstelle für geflüchtete Menschen mit und ohne psychischen Beeinträchtigung, die sich arbeitstechnisch ausprobieren wollen. Grundsätzlich können alle Menschen von unserer umfangreichen Arbeitsdiagnostik und Berufswegefindung profitieren.

Neben dem Angebot von Kursen, Workshops, Gruppen- und Einzeltrainings liegt einer unserer Schwerpunkte in der Begleitung und Vermittlung in medizinisch-therapeutische und/oder sozialpädagogische Angebote.

Unser Motto: Gemeinsam geht es weiter!



Bildquelle: fwg, Beschäftigung in der Montage



Bildquelle: fwg, Beschäftigung in der Montage

Ansprechpartnerin:

Jasmine Girracca
Beraterin BEGIN
Musikantenweg 56-58
60316 Frankfurt am Main
Tel. 069 94767519
E-Mail: j.girracca@fwg.de



Einen **Einblick** in die verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten bei der fwg finden Sie in unserem Instagram Kanal @begin.work ffm.

Weitere Infos zur fwg auf der Website: <https://fwg-net.de/>



Wir bleiben unseren Grundsätzen treu

Kaum ein anderes Thema ist in den letzten Monaten in der Innenpolitik und Presse so präsent wie das Thema Asyl und der Umgang mit Geflüchteten. Vorhandene Gesetze und Abkommen werden hinterfragt und schnelle Konsequenzen gefordert. Wir kommen nicht hinterher damit, die geführten Debatten zu analysieren, zu differenzieren und einzuordnen. Diese immer wiederkehrenden Forderungen führen in der Bevölkerung zu Unverständnis, Politikverdrossenheit und schließlich zur Ermüdung der Engagementbereitschaft. Gerade jetzt sind wir auf Sachlichkeit, Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt angewiesen. Dieser wird aber aktuell durch die Tonalität und Polarisierung gefährdet. Vorschläge wie die Überwachung der Grenzen, das Abschaffen des Grundrechts auf Asyl oder die Kürzung der Leistungen lassen sich nicht einfach abschaffen und Letztere verstoßen klar gegen die Ewigkeitsgarantie der Grundrechte. Deswegen unterstreichen wir im BEGIN Projekt die Forderungen der Caritas und rufen auf zu: 1. Die Debatte sachlich und weitsichtig zu führen. 2. Probleme zu benennen und soweit wie möglich zu lösen, 3. unsere (Mit)Menschlichkeit zu wahren 4. und unsere Werte zu schützen.

Das Beenden der Seenothilfe im Mittelmeer oder das Migrationsabkommen mit Tunesien, sehen vor, dass Flüchtlinge ertrinken oder in der Wüste ausgesetzt werden, an Zäunen erfrieren oder verhungern. Es ist moralisch verwerflich, grausam und brutal. Nur weil es weit weg passiert, können wir davor nicht die Augen verschließen und die Mit-Verantwortung dazu von uns weisen.

Wir konzentrieren uns im BEGIN Projekt darauf, auf Missstände in Frankfurt hinzuweisen und dafür Lösungen zu finden. Unsere Aufgabe ist es, Geflüchteten die Hand zu reichen, um sie hier vor Ort nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren. Wir stehen Arbeitgeber*innen zur Seite, die sich für die Beschäftigung von Geflüchteten öffnen und dabei Unterstützung benötigen. Auch für die Arbeitsverwaltung (Jobcenter und Agentur für Arbeit) sind wir ansprechbar und unterstützen gerne bei der Vermittlung und Herstellung und/ oder Aktivierung von Beschäftigungsfähigkeit bei Geflüchteten im Rahmen unseres vielseitigen BEGIN Projekts.



Bildquelle: Caritasverband Frankfurt, Kundgebung vor dem Römer. Caritasverband positioniert sich gegen geplante Kürzungen.

Quelle:

[Fact Sheet "Fragen und Fakten zur Migrationsdebatte – die Caritas ordnet ein, 16.10.2023"](#)

Pressemitteilung des Caritasverbandes Frankfurt, 07.11.1023:

[Kürzungspläne der Bundesregierung greifen die soziale Infrastruktur in Frankfurt an](#)



Sprachcafé bei „Über den Tellerrand Frankfurt“: Vielfalt in gemütlicher Atmosphäre – Haytham Abo Taleb

Das Sprachcafé, eine einladende Oase der Vielfalt und des interkulturellen Austauschs, ist ein Ort, an dem Menschen unterschiedlicher sprachlicher Herkunft zusammenkommen, um voneinander zu lernen und den kulturellen Austausch zu fördern, aber auch um eine gemeinsame Leidenschaft zu teilen: die Liebe zur Sprache.

Im Sprachcafé von "Über den Tellerrand Frankfurt" treffen sich Menschen mit unterschiedlichen Sprachniveaus mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund zwei Mal monatlich in kleinen Gruppen. Hier können sie nicht nur ihre Sprachfähigkeiten verbessern, sondern sich auch in die lokale Gemeinschaft integrieren und dabei eine wichtige Funktion erfüllen: Brücken zwischen Kulturen bauen und neue Freundschaften knüpfen.

Das Sprachcafé von "Über den Tellerrand" zeichnet sich besonders durch seine freundliche und lockere Atmosphäre aus. Hier verschwimmen die traditionellen Grenzen zwischen beheimateten und neu angekommen Menschen. Das Lernen wird zu einem gemeinsamen Abenteuer. Egal, ob man Deutsch, Arabisch, Farsi/Dari oder Französisch spricht – die Auswahl an Sprachen im Sprachcafé ist so vielfältig wie die Menschen, die sich dort treffen. Dies schafft eine einladende Umgebung, in der die Teilnehmer*innen sich auf Augenhöhe begegnen und voneinander lernen können.

Das Sprachcafé von "Über den Tellerrand" symbolisiert einfach Offenheit, Toleranz und den Wunsch, die Integration effektiver zu gestalten.



Bildquelle: Über den Tellerrand Frankfurt e.V., Sprachcafé

Haytham Abo Tale

Social Media Beauftragter in BEGIN
Über den Tellerrand
Leipziger Straße 36
60487 Frankfurt am Main
E-Mail: haytham@ueberdentellerrand-
ffm.org

Jeden 2. und 4. Montag im Monat findet das **Sprachcafé** statt:

Von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr
Leipziger Straße 36
60487 Frankfurt am Main

Weitere Infos finden Sie auf der Webseite:

<https://ueberdentellerrand.org/satelliten/frankfurt/>



Betriebsbesichtigung zur Deutschen Bahn Regio AG

Am 12. Oktober öffnete die Deutsche Bahn unseren Teilnehmer*innen die Türen und luden zur Betriebsbesichtigung ein. Die Schulklassen von ZuBaKa nahmen das Angebot wahr und erfuhren, welche Ausbildungsberufe die Deutsche Bahn Regio AG in Hessen anbietet, welche Züge von der DB Regio AG betrieben werden und hatten anschließend die Möglichkeit die Werkstätten zu erkundigen.



Bildquelle: BEGIN, Betriebsbesichtigung bei der DB.

Infoveranstaltung für Geflüchtete aus der Ukraine

Ende November fand im Ukrainian Coordination Center (UCC) eine weitere Infoveranstaltung zum Thema „Berufliche Perspektiven für (hoch-)qualifizierte Ukrainer*innen“. Diese wurde gemeinsam mit dem Verein für Jugendsozialarbeit durchgeführt. Insgesamt kamen 30 Interessent*innen zur Veranstaltung und erkundigten sich nach ihren beruflichen Möglichkeiten in Deutschland. Wir planen auch für 2024 weitere Veranstaltung in Kooperation mit dem UCC.



Bildquelle: BEGIN, Infoveranstaltung „Berufliche Perspektiven für (hoch-)qualifizierte Ukrainer*innen“ am 18.11.2023 im UCC.

Bewerbungswerkstatt

Aktuell findet die zweite Bewerbungswerkstatt im Zan Projekt statt, die von Meral Özelli geleitet wird. Das Interesse bei den afghanischen Frauen ist groß, so dass die Bewerbungswerkstatt gleich von drei Teilprojektpartner*innen (CV, fwg und Zan) unterstützt wird.



Bildquelle: BEGIN, Kursleiterin Meral Ozelli mit einer Teilnehmerin der Bewerbungswerkstatt

Ukrainian Coordination Center e.V.

Mainzer Landstraße 293
60326 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 212 73 852

Mo – Fr: 9:00 – 12:00, 13:00 – 15:00

E-Mail: uainfmm@gmail.com

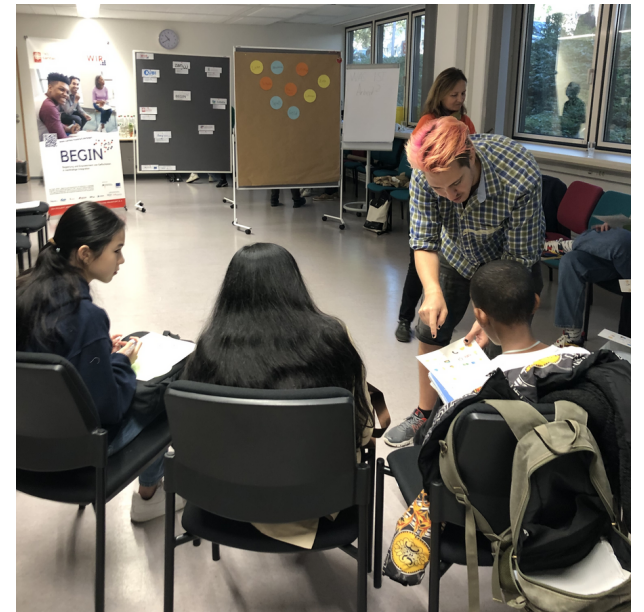
Interkulturelle Woche – Steffen Voss

An den diesjährigen Interkulturellen Wochen in Frankfurt, die von unserem Partner Über den Tellerrand ausgerichtet wurden, haben wir uns als BEGIN Projekt beteiligt. Gemeinsam mit der fwg, JJ, Zan und ZuBaKa haben wir am 25. September im AmkA zwei Workshops zum Thema „Arbeit interkulturell“ ausgerichtet.

Neben den Vorstellungen zu einer idealen Arbeitswelt der Teilnehmenden standen der Austausch und das Kennenlernen im Fokus. Der Workshop am Vormittag richtete sich vor allem an Kinder und Jugendliche während das Angebot am Nachmittag allen offenstand. Es wurde diskutiert, was für jeden Einzelnen in der Arbeitswelt von Bedeutung ist. Pünktlichkeit, Freizeit, ein faires Gehalt und auch Spaß waren dabei nur einige Dinge, die von den Teilnehmenden in Verbindung mit Arbeit genannt wurden.

Da in den Gruppen einige Sprachanfänger waren, haben wir darauf geachtet, viele neue Wörter einzuführen, um den idealen Beruf beschreiben zu können. In Kleingruppen haben sich die Teilnehmenden dann auf relevante und irrelevante Aspekte bezüglich der Arbeit geeinigt. Anschließend erstellten die Gruppen individuelle Stellenanzeigen und präsentierten stolz ihren idealen Beruf sowie ihre wichtigsten Aspekte bezogen auf den Beruf.

Das interessante Ergebnis: In einer abschließenden Abstimmung hat die Gesamtgruppe entschieden, welcher Beruf als besonders attraktiv empfunden wird. Die Vielfalt der entstandenen Anzeigen spiegelt die unterschiedlichen Schwerpunkte wider und zeigt die Bandbreite persönlicher Definitionen von Arbeit und dem kulturellen Einfluss. Eine Gemeinsamkeit konnte durchweg festgestellt werden: Die Work-Life Balance ist wichtig.



Bildquelle: BEGIN, Vormittag-Workshop „Arbeit interkulturell“



Bildquelle: BEGIN, Nachmittag-Workshop „Arbeit interkulturell“

Durch interne Umstrukturierung bei ZuBaKa gGmbH übergibt Steffen Voss seine Stelle im Projekt BEGIN an Jonas Haurand. Er wird ab 01.01.24 seine Nachfolge antreten.

Ansprechpartner:

Jonas Haurand
Projektmitarbeiter in BEGIN
ZuBaKa gemeinnützige GmbH
Eschersheimer Landstraße 44
60322 Frankfurt am Main
Tel.
E-Mail: j.haurand@zubaka.de



Anti-Bias Workshop

Am 1. Dezember fand der Anti-Bias Workshop mit Karin Joggerst vom Anti-Bias-Forum Freiburg statt. 15 Teilnehmer*innen setzten sich mit ihrer Identität und ihren Vorurteilen auseinander. Als BEGIN Projekt begleiten wir nicht nur Geflüchtete in Arbeit, Schule oder Ausbildung, sondern schauen auf die Strukturen des Arbeitsmarkts und deren Verwaltung. Diese zu optimieren und Diskriminierung anzugehen, ist unsere Aufgabe. Mit dem Anti-Bias Ansatz haben wir ein Format gefunden, Institutionen ein Angebot zu machen, Denkweisen zu reflektieren und bewusst mit Vorurteilen umzugehen.

Vielfalt erfolgreich leben, kann nur gelingen, wenn wir uns öffnen und einander mit Toleranz und Verständnis begegnen. Es kann helfen, benachteiligende Strukturen zu erkennen und bestehende Machtverhältnisse in Frage zu stellen. Dahingehend ergibt sich die Chance, Diskriminierung abzubauen und alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen.

Aktuell absolvieren die beiden BEGIN Projektmitarbeiterinnen Mirjam Koch und Xenia Skumaj die Anti-Bias Multiplikatoren-Ausbildung in Freiburg. Bei Interesse an einem Anti-Bias Workshop, sprechen Sie uns gerne an.



Bildquelle: BEGIN, Anti-Bias Workshop am 1.12.2023.

Terminlicher Ausblick

Bewerbungswerkstatt:

Vom 23. Januar bis zum 27. Februar 2024 findet erneut unsere Bewerbungswerkstatt statt. Es sind sechs Termine rund um das Thema Bewerbung, die diesmal dienstags nachmittags von 14:00 bis 16:00 Uhr stattfinden. Nach der Teilnahme am Kurs (mit maximal 2 Fehlterminen) wird eine Teilnahmebescheinigung ausgehändigt.

Beratung im Henriette Fürth Haus findet ab dem **8.01.2024** immer montags von 14-16 Uhr statt.

Interessante Workshops rund um das Thema Info und Skills zur Ausbildungs- und Jobsuche sind auch für 2024 geplant.

Im Kurs der Bewerbungswerkstatt wird eine vollständige (digitale) Bewerbungsmappe erstellt:

- Lebenslauf inklusive Foto
- Anschreiben
- Anlagen
- Onlinebewerbung/ Erstellen eines Profils

Anmeldung unter:

Tel.: 069 2982 3127
E-Mail: meral.oezelli@caritas-frankfurt.de
Betreff: Anmeldung Workshop

@begin.work ffm

Das Projekt „BEGIN – Begleitung und Empowerment von Geflüchteten in nachhaltige Integration“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch: